

LITERATUR

Kapitel I und II.

W. Dilthey, Die Typen der Weltanschauung, in: Weltanschauung, Berlin 1911. K. Jaspers, Psychologie der Weltanschauungen³, Berlin 1925. M. Frischeisen-Köhler, Bildung und Weltanschauung, Charlottenburg 1921. W. Moog, Grundfragen der Pädagogik der Gegenwart, Osterwieck 1923. M. Ettliger, Die philosophischen Zusammenhänge in der Pädagogik der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart, Münster 1925.

Kapitel III.

W. Meumann, Vorlesungen zur Einführung in die experimentelle Pädagogik², Leipzig 1911 ff. P. Bergemann, Soziale Pädagogik auf erfahrungswissenschaftlicher Grundlage, Gera 1900. J. R. Kretzschmar, Das Ende der philosophischen Pädagogik, Leipzig 1921.

Kapitel IV.

P. Natorp, Sozialpädagogik⁴, Stuttgart 1920. Philosophie und Pädagogik, Marburg 1909. Sozialidealismus, Berlin 1920. Vorlesungen über praktische Philosophie, Erlangen 1925.

Kapitel V.

R. Hönlswald, Über die Grundlagen der Pädagogik, München 1918. H. Johannsen, Der Logos der Erziehung, Jena 1925. Kulturbegriff und Erziehungswissenschaft, Leipzig 1925.

Kapitel VI.

H. Rickert, Die Philosophie des Lebens, Tübingen 1920. H. Schlemmer, Der Geist der Jugendbewegung, München 1923. E. Spranger, Psychologie des Jugendalters⁸, Leipzig 1927.

Kapitel VIII.

W. Dilthey, Gesammelte Schriften Bd. VII, Leipzig 1927. G. Simmel, Lebensanschauung, München 1918. E. Cassirer, Philosophie der symbolischen Formen, Berlin 1923 und 1925.

N. Hartmann, Grundzüge einer Metaphysik der Erkenntnis², Berlin 1925. R. Hönlswald, Die Grundlagen der Denkpsychologie², Leipzig 1925. H. Rickert, Die Grenzen der naturwissenschaftlichen Begriffsbildung³, Tübingen 1921. B. Bauch, Logos und Psyche, in: Logos Bd. XV (1926). R. Kroner, Kulturleben und Seelenleben, in: Logos Bd. XVI (1927). E. Spranger, Die Frage nach der Einheit der Psychologie, in: Sitzungsber. der Preuß. Akad. der Wissenschaften XXIV (1926). Th. Erismann, Die Eigenart des Geistigen, Leipzig 1924. E. Husserl, Logische Untersuchungen³, Halle 1922. Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie I, Halle 1913. J. Cohn, Theorie der Dialektik, Leipzig 1923. M. Scheler, Der Formalismus in der Ethik und die materiale Wertethik³, Halle 1927. H. Freyer, Theorie des objektiven Geistes, Leipzig 1923. G. Kerschens- steiner, Begriff der Arbeitsschule⁶, Leipzig 1925. Theorie der Bildung, Leipzig 1926. A. Fischer, Psychologie der Arbeit, in: Die Arbeitsschule XXXIX (1925). O. Scheibner, Der Arbeitsvorgang, in: Freie geistige Schularbeit in Theorie und Praxis, Breslau 1922. W. Stählin, Fieber und Heil in der Jugendbewegung, Hamburg 1922. Schicksal und Sinn der deutschen Jugend, Stuttgart 1926. K. Zeidler, Die Wiederent- deckung der Grenze, Jena 1926. E. Spranger, Die Gene- rationen und die Bedeutung des Klassischen in der Erziehung, in: Jugendführer und Jugendprobleme, Leipzig 1924.

Kapitel IX.

E. Spranger, Lebensformen⁵, Halle 1925.

Kapitel X.

H. Nohl, Zur deutschen Bildung I, Göttingen 1926.

INHALT

	Seite
I. Erste Vorbetrachtung.	1
II. Zweite Vorbetrachtung.	10
III. Die These des Positivismus	14
IV. Die These des Logizismus	20
V. Der Gegensatz.	25
VI. Lebensphilosophie und Lebenspädagogik.	31
VII. Das Mißlingen der Synthese	41
VIII. Die dialektische Lösung	52
IX. Die Individualisierung des Bildungsideals	65
X. Die deutsche Lage.	72
Literatur.	78

Von Th. Litt erschienen ferner:

MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN DER PÄDAGOGIK

Abhandlungen zur gegenwärtigen Lage von Erziehung und Erziehungstheorie
Geh. *R.M.* 5.60, geb. *R.M.* 7.20

An der Spitze der Sammlung steht eine bisher nicht veröffentlichte umfangreiche Arbeit, die zum Kern die Gedanken hat, die der Verfasser am 8. Oktober 1926 dem in Weimar versammelten pädagogischen Kongreß vorgetragen hat. Sie, wie die übrigen Abhandlungen, wollen aus der pädagogischen Bewegung der jüngsten Zeit das herausstellen, was die erzieherische Praxis zu fördern und zu beleben vermag, aber auch die Übersteigerungen und Grenzüberschreitungen aufdecken, die den Ertrag dieser Bewegungen zunichte zu machen drohen.

„FÜHREN“ ODER „WACHSENLASSEN“?

Eine Erörterung des pädagogischen Grundproblems. [Ersch. Frühjahr 1927.]

Ausgehend von der Tatsache, daß manche Führer von der pädagogischen Reform ihr Wollen sowohl in dem Prinzip des „Wachsenlassens“ als auch in dem Gedanken eines pädagogischen „Führertums“ ausprägen, versucht der Verfasser die tiefen Verwicklungen zu entwirren, die in diesem Widerspruch zu Tage treten, und die Grundgedanken einer Pädagogik zu entwickeln, die sowohl dem lebendigen Wandel der Generationen als auch der Zeitlosigkeit des geistigen Gehaltes ihr Recht sichert.

ERKENNTNIS UND LEBEN

Untersuchungen über Gliederung, Methoden und Beruf der Wissenschaft
Kart *R.M.* 4.20, geb. *R.M.* 4.80

„Einem so tiefgründigen Werke kann keine Besprechung in vollem Maße gerecht werden, es will eben gelesen und studiert sein mit eindringendem Nachdenken. Wer dies tut, wird als Frucht seines Bemühens reichen geistigen Gewinn davontragen.“
(Lehrproben und Lehrgänge.)

GESCHICHTE UND LEBEN

Probleme und Ziele kulturwissenschaftlicher Bildung

2., teilweise umgearb. u. erw. Aufl. Geh. *R.M.* 6.—, geb. *R.M.* 8.—

„Litt ist ein Erzieher, der nicht nur tote stoffliche Kenntnisse und öde praktische Fertigkeiten, sondern Reinheit und Reife des Menschentums, Selbständigkeit des Urteils, Adel des Charakters zu erzielen sucht! So ist sein Buch Kritik und ideale Forderung zugleich, und neben Form und Gehalt gibt ihm vor allem sein Ethos den Wert und die Anziehungskraft...“ (Der Tag.)

INDIVIDUUM UND GEMEINSCHAFT

Grundlegung der Kulturphilosophie

3., abermals durchgearb. u. erw. Aufl. Geh. *R.M.* 11.—, geb. *R.M.* 13.—

„... Man findet hier eine tiefgreifende Einführung in all die vielen und schweren Probleme, die in dem Verhältnis des Individuums zur Gemeinschaft liegen, und zwar eine theoretische Einführung aus der Feder eines vom ganzen Ernst seiner hohen Aufgabe erfüllten Philosophen.“ (Kölnische Zeitung.)

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

WILH. DILTHEYS GESAMMELTE SCHRIFTEN

Bd. I: **Einleitung i. d. Geisteswissenschaften.** 2. Aufl. Geh. *R.M.* 12.—, geb. *R.M.* 15.—, in Halbd. *R.M.* 22.—.

Bd. II: **Weltanschauung und Analyse des Menschen seit Renaissance und Reformation.** Abhandl. z. Geschichte der Philosophie und Religion. 3. Aufl. Geh. *R.M.* 13.—, geb. *R.M.* 16.—, in Halbleder *R.M.* 23.—

Bd. III: **Studien zur Geschichte des deutschen Geistes.** Geh. *R.M.* 7.50, geb. *R.M.* 10.—, in Halbd. *R.M.* 16.—. (Dieser Bd. ist auch als Sonderausgabe in Ganzleinen z. Preise von *R.M.* 10.— erhältlich.)

In Vorb.: Bd. VIII: **Philosophie der Philosophie.** Abhandlungen zur Weltanschauungslehre.

„Man hat Dilthey mit gutem Grunde als den Philosophen des Menschenlebens bezeichnet. In welche Tiefen ist dieser Geist während seiner Erdenmühen herabgestiegen und welches Edelgold hat er emporgehoben! Wie ist er dem Menschengestirnis in allen seinen Strebungen, Wandlungen, Furchungen nachgezogen! Wie innig hat er sich mit dem Menschengestirnis an sich vereint, verstanden, gefunden, gestärkt!“ (Neue Freie Presse.)

DER WEG IN DIE PHILOSOPHIE

Eine philosophische Fibel. Von Prof. Dr. G. Misch.

Geh. *R.M.* 14.—, in Ganzleinen *R.M.* 16.—

„...Mit dieser kurz beschriebenen Grundidee, gewonnen aus einer ausgebreiteten und anschaulichen Kenntnis der Geschichte des menschlichen Geistes, greift der Verfasser in die gegenwärtig heiß umstrittene Diskussion über den Wesenscharakter der Philosophie ein, und somit ist dieses Werk aktuell im vornehmsten Sinne des Wortes. Über seine systematischen Absichten hinaus erweitert es aber auch nicht unerheblich unsere Kenntnis der orientalischen Kultur, die erneut zur Auseinandersetzung zwingt. Man wird dieses geistvolle Werk von Misch — eine reife Frucht philosophischen Denkens — mit reichem Gewinne lesen können.“ (Japan.-dtsh. Zeitschrift f. Wissensch. u. Technik.)

THEORIE DER BILDUNG

Von Geheimrat Prof. Dr. G. Kerschensteiner.

Geh. *R.M.* 15.—, geb. *R.M.* 18.—

„... Durch das Zusammenwirken von drei Kräften, von praktischem Können, klarem Denken, reinem Willen ist ein Werk entstanden, das in dieser Dreieinheit vorbildlich ist für alles pädagogische Schaffen.“ (Südwestdeutsche Schulblätter.)

THEORIE DES OBJEKTIVEN GEISTES

Eine Einleitung in die Kulturphilosophie. Von Prof. Dr. H. Freyer.

Geb. *R.M.* 3.40

„Man muß das inhaltreiche und fesselnde Buch selbst lesen, um sich von der Fülle von Anregungen, die es vermittelt, ein Bild zu machen. Neben den Arbeiten von Jonas Cohn, Adolf Dyroff, Karl Joel, Max Scheler, Georg Mehlis u. a. wird es als Zeuge eines hohen Idealismus einen selbständigen Platz behaupten.“ (Deutsche Revue.)

Verlag von B.G. Teubner in Leipzig und Berlin

Einführung in das philosophische Denken für Anfänger und Alleinlernende. Von Prof. D. W. Bruhn. Geb. *RM* 4.—

Das Buch stellt sich die Aufgabe, nicht so sehr die Philosophie, sondern das Philosophieren zu lehren, den Leser hineinwachsen zu lassen in die philosophische Problemstellung, ihn anzuleiten, aus geschichtlichem Anschauungsstoff die daraus zu gewinnende Erkenntnis selbst zu erarbeiten.

Einleitung in die Philosophie. Von Prof. Dr. H. Cornelius. 2. Aufl., 3. Abdruck. Geh. *RM* 8.—, geb. *RM* 10.—

Zur Einführung in die Philosophie der Gegenwart. Von Geh. Rat Prof. Dr. A. Riehl. 6. Aufl. Geh. *RM* 5.—, geb. *RM* 6.—

„...So steigt ein Stück geistiger Menschheitsgeschichte in seinen wesentlichen Umrissen mit herauf, und indem wir uns um die Sache bemühen, lernen wir große Menschen kennen, die für uns gelebt haben und uns einladen, mit ihnen zu leben.“ (Tägliche Rundschau.)

Einführung in die Philosophie. Von Prof. Dr. R. Richter. 5. Aufl. von Dr. M. Brahn. (ANuG Bd. 155.) Geb. *RM* 2.—

Philosophisches Wörterbuch. Von Studienrat Dr. P. Thormeyer. (Teubners kleine Fachwörterbücher. Band 4.) 3. Aufl. Geb. *RM* 4.—

Allgemeine Geschichte der Philosophie. (D. Kult. d. Geg. hrsg. v. Prof. Dr. P. Hinneberg. Teil I, Abt. V.) 2., verm. u. verb. Aufl. 2. Abdr. Geb. *RM* 25.—

„Das Werk kann als die beste und umfassendste Gesamtdarstellung der Entwicklung der Philosophie vom Standpunkt der gegenwärtigen Forschung aus bezeichnet werden.“ (Kantstudien.)

Systematische Philosophie. (Die Kult. d. Gegenw., hrsg. v. Prof. Dr. P. Hinneberg. Teil I, Abt. VI.) 3. Aufl. 2. Abdr. Geb. *RM* 16.—, in Halbleder *RM* 21.—

„Die Hervorhebung des Wesentlichen, die Reife des Urteils, das Fernhalten alles Schulmäßigen und Pedantischen, die Klarheit und Sorgfalt des sprachlichen Ausdrucks — dies alles drückt den einzelnen Abhandlungen den Stempel des Klassizismus auf.“ (Jahrb. d. Philosophie.)

Philosophie. Ihr Wesen, ihre Grundprobleme, ihre Literatur. Von Ministerialrat H. Richert. 4. Aufl. (ANuG Bd. 186.) Geb. *RM* 2.—

Weltanschauung. Ein Führer für Suchende. Von Ministerialrat H. Richert. Geh. *RM* 3.20, geb. *RM* 4.80

„Aus der großen Not der Gegenwart geboren, wägt das Buch vorsichtig, aber auch mit rückhaltloser Offenheit alles Für und Wider ab, täuscht nicht über Abgründe hinweg, aber zeigt auch klare Wege, wie der unverkennbare Kulturwert der Weltanschauung bei der heutigen Lage gerettet, ja erhöht werden kann. Eine selten reiche und fördernde Schrift.“

(Monatsschrift für höhere Schulen.)

Die Weltanschauungen der großen Philosophen der Neuzeit.

Von Prof. Dr. L. Busse. 7. Aufl. von Geh. Hofrat Prof. Dr. R. Falckenberg. (ANuG Bd. 56.) Geb. *RM* 2.—

Die Philosophie der Gegenwart in Deutschland. Von Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Külpe. 7., verb. Aufl. (ANuG Bd. 41.) Geb. *RM* 2.—

Johann Friedrich Herbart's Leben und Lehre mit besonderer Berücksichtigung seiner Erziehungs- und Bildungslehre. Von Oberschulrat Th. Fritzsche. (ANuG Bd. 164.) Geb. *RM* 2.—

Pestalozzi. Sein Leben und seine Ideen. Von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. P. Natorp. 5. Aufl. (ANuG Bd. 250.) Geb. *RM* 2.—

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Die gegenwärtige Krise in der Schulreform. Ihre Überwindung durch die Synthese von Erlebnis- und Arbeitsunterricht. Von Studiendirektor Dr. P. Hoffmann. Kart. *R.M.* 2.60, geb. *R.M.* 3.20

Der Verfasser hält schonungslose Abrechnung mit den wilden Neuern, deren einseitig-überspannte Forderungen die Durchführung der Unterrichtsreform ernstlich gefährden. Seine aus der Unterrichtserfahrung geborene Arbeit tritt überzeugend ein für eine Synthese von Erlebnis- und Arbeitsunterricht.

Kulturbegriff und Erziehungswissenschaft. Ein Beitrag zur Philosophie der Pädagogik. Von Privatdozent Dr. H. Johannsen. (Wissenschaftliche Grundfragen 4.) Geh. *R.M.* 3.—

Die Entwicklungsgeschichte des Bildungswesens. Von Oberstudien-
direktor Dr. H. Hadlich. Hilfsbuch für die Geschichte d. Pädagogik. Kart. *R.M.* 3.20

Der gegenwärtige Stand der Geisteswissenschaften und die Schule. Von Prof. Dr. E. Spranger. 2. Aufl. Geh. *R.M.* 2.60, geb. *R.M.* 3.20

Begabung und Studium. Von Prof. Dr. E. Spranger. Kart. *R.M.* 1.80

Psychologie des Kindes. Von Prof. Dr. med. R. Gaupp. 5., vielfach
veränderte Aufl. Mit 17 Abb. (ANuG Bd. 1001) Geb. *R.M.* 3.—

VON G. KERSCHENSTEINER SIND ERSCIENEN:

Theorie der Bildung. Geh. *R.M.* 15.—, geb. *R.M.* 18.—. (Siehe Ankündigung
S. 2 der Anzeigen.)

Begriff der Arbeitsschule. 6. erw. Aufl. Mit 5 Tafeln u. 6 Fig. im Text.
Kart. *R.M.* 4.20, geb. *R.M.* 5.60

Das einheitliche deutsche Schulsystem. Sein Aufbau, seine Erziehungsaufgaben. 2. Aufl. Geh. *R.M.* 4.40, geb. *R.M.* 5.60

Grundfragen der Schulorganisation. Eine Sammlung von Reden, Aufsätzen und Organisationsbeispielen. 5. Aufl. [Erscheint Anfang Juni 1927.]

Charakterbegriff und Charaktererziehung. 3., verb. Aufl. Geh. *R.M.* 4.—
geb. *R.M.* 6.—

Der Begriff der staatsbürgerlichen Erziehung. 5., erw. Aufl. Geh.
R.M. 2.80, geb. *R.M.* 3.60

Die Seele des Erziehers und das Problem der Lehrerbildung.
2. Aufl. [U. d. Pr. 1927.]

Wesenu. Wert d. naturwissenschaftl. Unterrichts. 2. Aufl. [I. V. 1927.]

VON H. GAUDIG SIND ERSCIENEN:

Didaktische Präludien. 3. Aufl. Geb. *R.M.* 7.—. **Didaktische Ketzereien.**

6. Aufl. Geb. *R.M.* 6.—. **Was mir der Tag brachte.** Geb. *R.M.* 2.80.

Hugo Gaudig zum Gedächtnis. Worte seiner Mitarbeiter und Kollegen.
Mit einem Bildnis Gaudigs. Kart. *R.M.* 1.60

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin